



Workshop zu den Themen künstliche Intelligenz (KI) in der Justiz und Legal Tech

Berlin, 12. März 2020





Agenda

- ➔ **Begrüßung und Einführung in die Thematik**
- ➔ Hackathons in der Justiz – Erfahrungen Legal Tech
Workshop des OLG Köln
- ➔ Chatbots als Schnittstelle zwischen Bürger und Justiz
- ➔ KI-basierte Anonymisierung von Belegen
- ➔ Mittagessen





Agenda

- ➔ InputModules Justice Einführung
- ➔ InputModules Justice in RheinlandPfalz
- ➔ Die Hürden auf dem Weg zur künstlichen Intelligenz.
Haben Sie an alles gedacht?
- ➔ Diskussion/Wrap-up: Nächste Schritte für die Justiz





- ➔ Der Begriff Künstliche Intelligenz (KI) beschreibt ein Forschungsgebiet innerhalb der Informatik
- ➔ Der Begriff Artificial Intelligence (AI) wurde bereits 1955 durch McCarthy et al. in einem “Proposal for the Dartmouth Summer Research Project on Artificial Intelligence” verwendet
- ➔ Häufig wird KI zur Beschreibung von maschinellem Lernen, insbesondere von der Verwendung von künstlichen neuronalen Netzen, verwendet





- Es gibt noch keine einheitliche Definition, was Legal Tech ist
- Vielfach wird auf eine englischsprachige Veröffentlichung von Oliver Goodenough Bezug genommen, in der eine Einteilung in Legal Tech 1.0-, 2.0- und 3.0 erfolgt (Huffpost, 02.04.2015, geändert 06.04.2015)
 - ④ Legal Tech 1.0: Software, die Anwender innerhalb des aktuellen Rechtssystems unterstützt und befähigt, z. B. Software zur Büroorganisation und juristische Fachdatenbanken
 - ④ Legal Tech 2.0: Automatisierte Rechtsdienstleistungen, die Dienste an Stelle des Menschen ausführen, z. B. e-Discovery
 - ④ Legal Tech 3.0: Ein radikales Redesign oder eine Ablösung des aktuellen Rechtssystems durch Legal Tech
- Ein deutschsprachiger Definitionsversuch erfolgte am 02.09.2015 durch Micha Bues (legal-lech-blog.de): Legal Tech beschreibt den Einsatz von modernen, computergestützten, digitalen Technologien, um Rechtsfindung, -anwendung, -zugang und -verwaltung durch Innovationen zu automatisieren, zu vereinfachen und – so die Hoffnung – zu verbessern



Wieso sind künstliche Intelligenz und Legal Tech aktuell ein so beliebtes Thema?



- Elektronische Daten sind der „Treibstoff“ von KI
- Für das erfolgreiche Training einer KI wird eine große Menge Justizdaten benötigt
- Flächendeckende Einführung der Elektronischen Akte bis zum 01.01.2026
- Erstmals werden große Mengen Justizdaten in elektronischer Form vorliegen
- Bereits jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um zu überlegen, wie diese genutzt werden können
- ➔ Dies kann durch den Einsatz von Legal Tech und KI geschehen!





Vorausgegangene Veranstaltungen

- ➔ Workshop „Cognitive Computing“ für die Justiz am 04.09.2018 in Berlin
 - ➔ Workshop über die Möglichkeiten des Einsatzes von KI im Bereich der Justiz am 15. Mai 2019
 - ➔ Zweiter Workshop über die Möglichkeiten des Einsatzes von künstlicher Intelligenz (KI) im Bereich der Justiz am 17. Januar 2020
- ➔ Ziel der Workshops:
- ➔ Identifikation von Anwendungsfällen für den Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Justiz





Workshop „Cognitive Computing“ für die Justiz

- ➔ organisiert in Kooperation mit
 - Materna GmbH
 - DFKI (Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH)
- ➔ Die Ergebnisse des Brainstormings lassen sich in drei Themengruppen aufteilen:
 - Klassifikation
 - Inhaltlicher Zugang
 - Interaktion





Klassifikation

- Strukturierung der Akte
 - ⦿ Dokumententyp klassifizieren, z. B. in Strafsachen automatisiert zwischen Beschuldigtenvernehmung, Zeugenaussage, Strafanzeige etc. differenzieren
 - ⦿ Innerhalb eines Dokuments automatisiert zu klassifizieren, welche juristische Relevanz eine Textpassage hat, z. B. Beweisangebote oder Anträge kenntlich zu machen
 - ⦿ Beweisangebote oder Vernehmungen zuordnen
 - ⦿ Daten auswerten und einen Zeitstrahl erstellen
 - ⦿ Zitate auf Rechtsprechungsdatenbanken verlinken, ggf. prüfen, ob das Zitierte dort tatsächlich steht
 - ⦿ Identifizierung von Wiederholungen oder ähnlichen Textteilen in einer Akte
- Auswertung von Bild-, Video-, Audiomaterial, z. B.
 - ⦿ Wann ist ein Mensch / eine bestimmte Person im Bild?
 - ⦿ Wann wird ein bestimmtes Wort verwendet?
 - ⦿ Wann sind Personen unter 14 im Bild (liegt kinderpornographisches Material vor)?





Inhaltlicher Zugang

- ➔ Unterstützung bei der Bearbeitung juristischer Sachverhalte
- ➔ Teilweise Überschneidungen mit dem Bereich Klassifizierung
 - ⦿ Zuordnung eines Beweisangebots oder neuen Antrags zu einem bestimmten Punkt einer Punktesache
 - ⦿ Die Erkennung von Zusammenhängen zur Erstellung eines korrekten Zeitstrahls
- ➔ Ziel: Auswertung der Akte und Vorschlag des nächsten Arbeitsschritts





Inhaltlicher Zugang

- Justiz ist sehr vielschichtig (Domänenkomplexität)
- Es wird nie eine „Justiz-KI“ geben
- Eine Umsetzung könnte zunächst für ein Fachgebiet, z. B. Verkehrsunfall- oder Bausachen erfolgen
- Hierbei ist eine möglichst spitze Domäne zu bilden
- Nach der erfolgreichen Umsetzung kann die Übertragbarkeit auf andere Fachgebiete geprüft werden



Interaktion

- ➔ Erleichterung der Interaktion des Bürgers mit der Justiz,
z. B.
 - mit der Rechtsantragsstelle
 - bei der Musterfeststellungsklage
 - bei Nutzung von Formularen





Interaktion

Anforderungen:

- ➔ Ein sinnvoller Einsatz von Chatbots macht eine Änderung des Verfahrensrechts notwendig
- ➔ Aktuell sind durch das Schriftformerfordernis die Einsatzmöglichkeiten eingeschränkt





Workshop über die Möglichkeiten des Einsatzes von KI im Bereich der Justiz

- ➔ Vorstellung von Praxiserfahrungen aus den Bereichen
 - Legal Tech
 - Programmierung eines Chatbots
 - Einsatz von KI
 - Informationsextraktion und intelligente Dokumentenanalyse
 - Automatisierung



Zweiter Workshop über die Möglichkeiten des Einsatzes von KI im Bereich der Justiz



- ➔ Vorstellung von Praxiserfahrungen aus den Bereichen
 - Rechtsinformatische Analyse von Dokumenten mit SINC RIAD
 - AI Vidence – KI in der Justiz am Beispiel des kanarischen Gerichtshofs
 - PROSAR-Aida von Paradatac
 - KI zur Unterstützung der Aktendurchdringung und Verfahrensbearbeitung mit virtual7
 - Finden statt Suchen – Analyse großer Datenmengen mit KI am Fallbeispiel der Kantonspolizei Zürich
 - JustizMEMORIA - KI in der Justizarbeit





Mögliche künftige Schritte

- ➔ Förderung von Pilotprojekten
- ➔ Befassung mit den offenen rechtlichen und ethischen Fragen
- ➔ Förderung der öffentlichen Debatte
- ➔ Förderung der wissenschaftlichen Arbeit
- ➔ Interdisziplinäre Projekte
- ➔ Beteiligung der betroffenen Praktiker
- ➔ **Weitere Vorschläge?**





Wir freuen uns auf einen erfolgreichen Workshop!

